

Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

Themengruppe 4 "Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie"

7. Treffen am 09.02.2009 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung

Moderation: Antje Fritz
Verteiler: TG 4, BGG, IPG

Protokoll: David Tübel

Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p>TOP 1: Begrüßung und Besprechung des letzten Protokolls</p> <p>Nach der Begrüßung werden die offenen Punkte aus dem letzten Protokoll besprochen:</p> <p>Herr Lempp vom Tiefbauamt berichtet zur Verkehrssituation.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Geschwindigkeitsmessung aus dem Jahr 2008 hat ergeben, dass in der Rappachstraße weniger als 5 Prozent der Autofahrer die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten. Eine Geschwindigkeitsreduzierung in der Rappachstraße gilt unter dieser Voraussetzung als nicht notwendig. ▶ In der östlichen Mittenfeldstraße ist noch keine Messung erfolgt. Nach Auskunft der Polizei gibt es dort keine Auffälligkeiten. Das Amt für öffentliche Ordnung soll eine Geschwindigkeitsmessung durchführen. ▶ Auch eine Geschwindigkeitsreduzierung in der Giebelstraße von 40 auf 30 km/h wird von Herrn Lempp als schwierig umsetzbar angesehen, da dort eine Buslinie durchführt. Tempo 40 war schon ein Kompromiss mit der SSB. ▶ Überquerung der Solitudestraße für Radfahrer: Es wurde 2007 eine Radfahrerzählung an der Ampel vorgenommen. Diese hat ergeben, dass v.a. in den Morgenstunden vor Schulbeginn ein Engpass entsteht. Eine Zählung in diesem Bereich hat eine Anzahl von 72 Radfahrern am Tag ergeben, eine neue Zählung ist für ca. April geplant. Änderungen an dieser Stelle sollen auch im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen gesehen werden. Beispielsweise soll an der Kreuzung Solitudestraße/ Engelbergstraße ein Kreisverkehr entstehen. Der Umbau ist für den Dop- 	<p>66, STM</p>	<p>IPG, 2. März</p>

<p>pelhaushalt 2010/2011 angemeldet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ein weiterer offener Punkt ist eine Querungsmöglichkeit über die Rappachstraße, die insbesondere für Schüler auf dem Weg zur Rappachschule gedacht sein soll (unterhalb der Tankstelle hinüber zum Krötenweg). Es gab eine Zählung, wie viele Personen die Rappachstraße an verschiedenen Punkten queren. Die Messung hat ergeben, dass es keine Schwerpunkte gibt, an denen besonders viele Fußgänger die Straße kreuzen. Zudem haben nur wenige Fußgänger die Straße überquert, insgesamt waren es 78 am Tag der Messung. Ein Zebrastreifen ist aber erst ab einer höheren Anzahl von Fußgängern und Autofahrern vorgesehen. Eine Verkehrsinsel in der Straßenmitte im Bereich der Einmündung von der Engelbergstraße muss noch geprüft werden. 	66	
<p>TOP 2: Ideenwettbewerb Ernst-Reuter-Platz/ Stadtteilzentrum</p> <p>Frau de la Rosa berichtet über den Ideenwettbewerb zum Ernst-Reuter-Platz/Stadtteilzentrum. Hier fand am 9.2.09 die Sitzung des Preisgerichts statt. Insgesamt wurden sechs Vorschläge eingereicht, alle Pläne wurden sehr intensiv von den Jurymitgliedern diskutiert. Als Sieger des Ideenwettbewerbs wurde das Architekturbüro Zeeb in ARGE mit Hubert Reich (Freier Garten- und Landschaftsarchitekt) ausgewählt. Das Preisgericht hat sich u.a. deshalb für den Entwurf entschieden, weil er durch klare, einfache Strukturen gekennzeichnet ist, eine flexible Nutzung des Platzes ermöglicht sowie die Bedürfnisse von Kindern wie Senioren berücksichtigt.</p> <p>Weiterer Zeitplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Modelle und die Pläne werden ab Mittwoch, den 11.02.2009, im Haus der Begegnung für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die öffentliche Ausstellung ist bis 25. Februar zu sehen. ▶ Die Vorstellung des Entwurfs durch die Architekten soll am 19. März stattfinden. Dazu werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Themengruppen, die notwendigen Fachämter sowie die betroffenen Eigentümer eingeladen. An diesem Abend soll der Entwurf mit der Bürgerschaft diskutiert werden. ▶ Möglicherweise könnte im Frühjahr 2010 die Baugenehmigung eingeholt werden, so dass nach Meinung von Frau de la Rosa im Sommer/Herbst 2010 mit dem Bau begonnen werden könnte. Allerdings gibt 		

<p>Herr Lempp zu bedenken, dass im Vorfeld mit den betroffenen Eigentümern gesprochen werden muss. Damit der gesamte Bereich umgestaltet werden kann, ist die Zustimmung und das Mitmachen aller Eigentümer erforderlich. Diskutiert werden sollen verschiedene Möglichkeiten in Gesprächen mit den Eigentümern: z.B. eine Umwidmung von privaten Flächen in öffentliche oder mögliche Zuschüsse für private Eigentümer im Zuge von Sanierungsmaßnahmen.</p>		
<p>TOP 3: Geschäftsinhaberinitiative</p> <p>Anmerkungen zum Weihnachtsmarkt: Die anwesenden Geschäftsinhaber waren grundsätzlich mit dem Stand zufrieden, die Geschäfte waren dabei und präsent, die Themengruppe wird sich auch am kommenden Weihnachtsmarkt wieder beteiligen. Allerdings wird die fehlende Bereitschaft weiterer Geschäftsinhaber in Giebel bemängelt, sich an gemeinsamen Aktionen zu beteiligen.</p> <p>Verbraucherumfrage: Frau Fritz informiert über den aktuellen Stand der Verbraucherumfrage. Bisher ist die Umfrage sehr gut verlaufen, insgesamt seien bisher 160 Bögen ausgefüllt und zurückgegeben worden. Die Auswertung erfolgt durch das Statistische Amt. Die Auswertung und die Präsentation der Ergebnisse könnte möglicherweise auch noch weitere Geschäftsinhaber in Giebel motivieren, sich zu engagieren. Insgesamt sind etwa 25 Geschäftsleute in Giebel tätig (inklusive Bankfilialen, Fahrschulen und den Supermärkten). Dabei wird auch die Hoffnung geäußert, dass sich auch die Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes positiv auf weitere Beteiligungen der Geschäftsinhaber auswirken wird.</p>		
<p>TOP 4: Sonstiges</p> <p>Internetauftritt der Geschäfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Herr Kempf regt nochmals an, die Öffnungszeiten, Kontaktdaten und Adressen der Giebler Geschäfte auf die Homepage www.stuttgart-giebel.de einzutragen. Frau Fritz berichtet, dass die Rückmeldung bisher sehr zurückhaltend ist, die ersten Geschäfte aber jetzt aufgeführt werden sollen. Allerdings müssten die Geschäftsinhaber auch ihre Daten und ihre Zustimmung an das Stadtteilmanagement geben (inf- 	<p>STM</p>	<p>zeitnah</p>

<p>eck-giebel@weeberpartner.de). Ein weiterer Vorschlag von Herrn Kempf ist es, den Namen der Internetseite zusammen mit dem Logo als Aufkleber in die Schaufenster der Geschäfte zu kleben. Frau Fritz wird daher das Logo als cdr-Datei an Herrn Kempf senden. Herr Kempf will bis zum nächsten Treffen einen Vorschlag für den Schriftzug erstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auf Anregung der IPG und des Bürgergremiums sollen die Themengruppen 1 und 4 in Teilen zusammengelegt werden. Das Thema Öffentlicher Raum ist mit der Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes in weiten Teilen behandelt. Außerdem gibt es Überschneidungen mit Themen in der Gruppe "Wohnen und Wohnumfeld". Deshalb soll der "Öffentliche Raum" in die Themengruppe 1 integriert werden. Die Themengruppe 4 kann sich damit auf den Bereich "lokale Ökonomie" konzentrieren. ▶ Der Bezirksbeirat hat die Aufstellung von Schildern, die auf das Einkaufszentrum Giebel hinweisen, positiv bewertet. Die Schilder sollen von Hausen und von Weilimdorf kommend angebracht werden. Beschlossen sind die Schilder damit aber noch nicht. Es wird an die Stadtverwaltung weiter gegeben. Schilder, auf denen die einzelnen Geschäfte zu sehen sind, sind Sache der Geschäftsinhaber. Dies kann im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes weiter verfolgt werden. ▶ Frau Ley hat ihr Amt als stellvertretende Sprecherin der Themengruppe 4 zurückgegeben. Herr Kempf erklärt sich dazu bereit, dieses Amt zu übernehmen. In einer Abstimmung wird Herr Kempf einstimmig zum neuen stellvertretenden Sprecher gewählt. 	<p>Fr. Fritz Herr Kempf</p>	<p>zeitnah</p>
<p>TOP 5: Verabredungen</p> <p>Das nächste Treffen der TG 4 findet statt an einem Montag, sobald die Auswertung der Verbrauchenumfrage vorliegt.</p>		

* Index

STM – Stadtteilmanagement

TG – Themengruppe

ERP – Ernst-Reuter-Platz

66 – Tiefbauamt